Reisegelegenheiten.

Directe zweimal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und elegantest eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über eine Million Passagiere beförderte und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich. Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle Garden“ gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60,
Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31,50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN und NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1.Cajüte$185. 2.Cajüte$110. Zwischendeck$50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

Wenn der Magen, die Leber und Gedärme leiden, sollte man nicht warten, sondern ohne Weiteres das zuverlässige Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres anwenden. Krankheiten der genannten Organe erzeugen andere viel schlimmere Leiden und ein Zaudern ist daher gefährlich. Dyspepsie, Leberleiden, Schüttelfieber, frühe rheumatische Schmerzen, Nierenschwäche, führen, wenn man sie anstehen läßt, schlimme Körperübel herbei. Also zögere nicht diese wirksame und unschädliche Medicin zu gebrauchen.
Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen. Juli.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versigelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülflosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Owen Cusick,
der populäre **Leichenbesorger,**
hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leihstall eröffnet.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch na Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Soeben erhalten: Eine Partie ausgezeichneter Schweizer, Limburger, Hand- und Schmierkäse, Servelatwurst und Delikatessen verschiedener Art.
Desgleichen ein feines Familien-Mehl, welches nicht zu übertreffen ist. Preise so billig wie irgendwo.
J. F. Widmayer.

Die County-Steuer.

Die schwierige Arbeit der Steuerumlage für Lackawanna County ist endlich bewältigt worden und obschon die Steuern hoch erscheinen, haben die Bürger doch wenigstens die Genugthuung, daß die Umlage dieses Jahr mehr gleichmäßig ist, als je zuvor.

Wir glauben, daß ein Verzeichniß der Steuerumlage jeden Steuerzahler interessirt und geben dasselbe, wie es nach der Appellation steht.

Distrikte.	Betrag der Steuer.
Archbald—1. Ward	$ 248 619
2. Ward	43 203
3. Ward	80 035
Blakely Borough	189 705
Benton Township	259 272
Carbondale City	740 546
Carbondale Township	106 125
Covington Township	89 503
Clifton Township	46 614
Dunmore Borough	486 237
Dickson City Borough	308 592
Fell Township	242 904
Glenwood Borough	45 088
Glenburn Borough	57 102
Gouldsboro Borough	11 350
Greenfield Township	167 863
Jefferson Township	109 563
Jermyn Borough	132 680
Lackawanna Township	925 103
Lehigh Township	20 910
Madison Township	116 689
Nord Abington Township	252 403
Newton Township	208 460
Old Forge Township	327 517
Olyphant Borough	206 152
Ransom Township	98 038
Roaring Brook Township	83 633
Süd Abington Township	186 004
Spring Brook Township	98 461
Scott Township	245 354
Winton Borough	114 541
Waverly Borough	42 346
Gesammtauflage außerhalb von Scranton	$ 6 290 557
Scranton, 1. Ward	376 009
„ 2. Ward	271 836
„ 3. Ward	192 144
„ 4. Ward	378 717
„ 5. Ward	473 210
„ 6. Ward	77 857
„ 7. Ward	116 340
„ 8. Ward	1 322 176
„ 9. Ward	472 224
„ 10. Ward	60 712
„ 11. Ward	242 564
„ 12. Ward	68 165
„ 13. Ward	257 203
„ 14. Ward	261 689
„ 15. Ward	204 188
„ 16. Ward	457 914
„ 17. Ward	706 439
„ 18. Ward	61 500
„ 19. Ward	145 494
„ 20. Ward	112 440
„ 21. Ward	316 945
Totalbetrag für die Stadt	$ 6 578 666
Gesammtbetrag	$12 869 223

Stadtrath.

Der Select Council hatte am Donnerstag Abend eine regelmäßige Versammlung, die jedoch schwach besucht war.

Dürr beantragte eine Gaslampe an der Ecke von Washington Avenue und Olive Straße. Angenommen.

Eine von Krigbaum befürwortete Verordnung, daß Grundbesitzer angehalten werden sollten, Verbindung mit den Sewers herzustellen, wurde zum Druck beordert.

Seward rief die Defizitverordnung auf und O'Donnell beantragte einen Zusatz von $5,000 für ein Pesthaus. Der Vorsitzer erklärte den Vorschlag außer Ordnung und die Verordnung passirte endgültig. Sie macht folgende Bewilligungen:

Polizei-Departement	$ 819.42
Feuer-	1,351.54
Drucksachen und Schreibmaterialen	227,32
Gas und Wasser	4,921.61
Brücken und Abzugskanäle	739.96
Sanitätsbehörde	1,189.68
Stadt im Allgemeinen	980.26

Eine Masse Rechnungen wurden vorgelegt und zum Theil bewilligt, zum Theil an die zuständigen Comites referirt.

Dem Beschluß des Common Council für eine Fußbrücke über den Lackawanna Fluß, zwischen den 6. und 11. Wards, gegenüber von Elm Straße, wurde beigestimmt.

Ein Antrag für den Bau eines Pesthauses ging an das Comite über öffentliche Gebäude.

Der Stadtschatzmeister wurde ermächtigt, eine Anweisung von $2,770.26 zu Gunsten von Reese T. Evans auszufertigen.

Nach Erledigung einiger unbedeutenden Geschäfte erfolgte Vertagung.

Der Common Council hielt am Montag Abend wieder eine Sitzung, wobei viel gesprochen und wenig erledigt wurde. Mit Ausnahme von einem oder zwei wurden sämmtliche Anträge an die zuständigen Comites referirt.

Nach Passirung einer hübschen Anzahl Rechnungen erfolgte Vertagung.

Schul-Behörde.

In der Sitzung der Direktoren am Montag Abend wurden keine Rechnungen vom Bau Comite vorgelegt, da keine Fonds vorhanden sind. Trotz einer Schuld von $50,000 wurde dennoch auf Antrag von Beamish mit 9 gegen 8 Stimmen ein Anbau an No. 11 Schule im Umfang von 10 bei 15 Fuß beschlossen, obschon nicht in Abrede gestellt wurde, daß Raum genug im jetzigen Lokale vorhanden sei. Pughe wollte wissen, wie die Schuld des Distrikts bezahlt werden sollte, aber Niemand konnte ihm antworten. (Man macht's halt, wie bei der Armenbehörde, und schlägt Steuer auf Steuer.)

Ein Plan für ein Schulhaus in der 19. Ward mit Raum für 320 Schüler wurde vorgelegt und in der Hauptsache genehmigt. Der Antrag für eine Schule in der 3. Ward wurde referirt.

Auf Antrag wurde ein aus Kingsbury, Pughe und Kelly bestehendes Comite ernannt, um zu erforschen, ob die Behörde eine fundirte Schuld für Bauzwecke machen könne.

Nachdem noch ein anderes Comite ernannt worden war, um die Kosten einer an Schulhaus No. 30 angrenzenden halben Lot zu erfragen, erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Mit der städtischen Steuerumlage für 1883 ist man viel gründlicher zu Werke gegangen wie früher; wo zuvor Alles dem Ermessen und der Fähigkeit (öfters auch Unfähigkeit) der Assessoren anheim gestellt war, hat man sich diesmal bemüht, ein bestimmtes System und feste Regeln einzuführen und zur genaueren Erläuterung sogar vom Stadtgeometer Karten anfertigen lassen, auf denen jedes Grundstück verzeichnet steht. Auf diese Weise ist die Werthschätzung für Steuerzwecke dieses Jahr auf $15,300,002 gestiegen, gegen $9,243,640 im Vorjahre, eine Zunahme von mehr als $6,000,000. Zwar ist nicht abzuläugnen, daß die Steuerumlage heuer eine im Allgemeinen höhere ist, zumeist aber ist die Zunahme auf die gerechte Besteuerung von Eigenthum basirt, welches früher zu niedrig abgeschätzt war.

— Der wohlbekannte langjährige Werkführer der D. L. u. W. Passagierwagen-Werkstätte, Freund Christ. Niechers, welcher infolge der Flegelhaftigkeit des Superintendenten sein Amt niederlegte, wird Anfangs der kommenden Woche in No. 133 Penn Avenue einen Spezerei- und Delikatessen-Laden eröffnen und sich bestreben, durch gute Waaren und reelle Bedienung das Zutrauen der ihn Beehrenden sich zu erwerben.

— Herr Fritz Weichel, der Jüngere, wird in den nächsten Tagen die von ihm käuflich erworbene Wirthschaft in seines Vaters Hause, Ecke von Wyoming Avenue und Centre Straße, eröffnen, nachdem das Lokal einer durchgreifenden Renovirung unterworfen worden. Fritz ist in der Restaurationsbranche wohl erfahren und das Einzige, was ihm dazu noch fehlt, ist eine tüchtige Hausfrau. Die Veränderungen können kaum vor Beginn der kommenden Woche fertig werden.

— Ein armer Teufel von einem Ungarn wurde am Samstag Abend nahe der Dodgetown Brücke von einigen Raufbolden angegriffen und durch einen Steinwurf verletzt. Die Angreifer sind unbekannt.

— Der Lokomotivführer Charles Beal, der vor einer Woche zurück durch einen Fall von einem Bahnwagen sich am Rückgrat so schwer verletzte, daß eine Lähmung der unteren Gliedmaßen eintrat, starb am Freitag Abend. Er war etwa 53 Jahre alt und stand 26 Jahre lang in Diensten der D. L. u. W. Co.

— Der Zahlmeister der D. L. u. W. Co., Bessett, zahlte vorletzten Samstag an die Arbeiter eine bedeutende Summe in „Trade“ Dollars aus. Ob dies so eine kleine Privatspekulation war oder das Geld ihm von der Companie geliefert wurde, bleibt sich ziemlich gleich, —an den armen Arbeitern wären auf diese Weise an einem Tage etwa $1,200 verdient worden, denn mehr als 85 Cents hatte die Companie nicht für das Geld gegeben. Der allgemeinen Entrüstung konnte aber selbst diese mächtige Corporation nicht Stand halten, und der Schatzmeister tauschte seitdem die Trade Dollars wieder gegen anderes Geld ein.

— Ein 17jähriger Sohn von Carpetweber Jakob Baltes, an den Scranton Flats wohnhaft, spielte am Mittwoch in Abwesenheit der Eltern mit Feuerwerk und ließ sich von anderen Knaben überreden, auch eine Quantität Pulver anzukaufen. Durch die Nachlässigkeit eines der Knaben fiel ein Funke in das Gefäß mit dem Pulver, dasselbe explodirte und verbrannte dem jungen Baltes das ganze Gesicht in schlimmster Weise. Zum Glück ist das Innere der Augen nicht verletzt, aber einige Wochen wird der Junge wohl arbeitsuntauglich sein.

— Scheriff Crippen und zwei Gehülfen nahmen am Montag den Thaddy Walsh nach dem östlichen Zuchthause und den Charles Westcott nach der Besserungsanstalt.

— Der Scranton Grütli-Verein hielt letzten Sonntag eine regelmäßige Jahresversammlung und bestätigte in derselben seinen bisherigen Vorstand in den Herren
Simon Huber, als Präsident,
Rudolf Bünzli, Vize Präs.,
Henry Blatter, Schatzmeister,
Peter Sulzer, Finanz Sekretär,
Joseph Biely, Protokollführer.

Das Pic Nic des Scranton Grütli Vereins am 10. August auf dem Central Park scheint ein gelungenes werden zu wollen. Vormittags formirt sich der Festzug, aus historischen Figuren, Wagen u. s. w. bestehend, und marschirt mit Musik und Fahnen durch die Hauptstraßen der Stadt und dann nach dem Festplatze. Für die Schützen und Turner werden verschiedene Preise ausgesetzt als Belohnung ihrer Kunst und Kraft, denn dem Volksturnen soll ein weiter Spielraum gelassen werden. Daß nebstdem für eine vorzügliche Tanzmusik und für Erfrischungen jeder Art gesorgt wird, versteht sich wohl von selbst.

— Die gestrige Excursion des Turnvereins nach dem Mountain Park war sehr zahlreich besucht und die Aussichten für gutes Wetter vielversprechend.

— Ein wunderbarer Segen, Seit drei Tag keinen Regen.

☞ Schon seit ihrem Bestehen hat „Um die Welt“ sich bestrebt, ihre Leser mit Land und Leuten aus allen Theilen der Erde bekannt zu machen und entspricht dadurch vollständig dem Titel. Die letzte Nummer führt uns sieben hübsche Bilder vom oberen Delaware vor, setzt dann mit kühnem Sprung nach den Gestaden Altenglands, mit seinen verschiedenen „Sports“, und läßt hierauf Bilder aus Smyrna und Ephesus folgen. Vom Cyclus „Die lustigen Emigranten“ liegt das zehnte Bild vor, zwei engedruckte, hübsch illustrirte Seiten umfassend.

— Am Donnerstag Abend kehrte ein mit dem 11.35 Zug der L. u. S. Bahn angekommenes Mädchen im Scranton Haus dahier ein, welches sich als Mary K. Swift von Olyphant registrirte. Sie bewohnte das Zimmer No. 29 bis zum Freitag Morgen; eines der Kammermädchen versuchte das Mädchen gegen 8 Uhr zu wecken, erhielt aber auf wiederholtes Klopfen keine Antwort. Schließlich gelang es, die Thüre zu öffnen und ein erstickender Gasgeruch strömte den Eintretenden entgegen. Die Insassin des Zimmers lag bewußtlos auf den Bette; eine Untersuchung ergab, daß das Gas nicht gänzlich abgedreht worden war, möglich auch ist, daß es am Abend zuvor nur leicht brannte und das Mädchen es ausblies.

Die Bewußtlose wurde sofort nach dem Hospitale gebracht und gleichfalls nach Olyphant ein Bericht über den Vorfall gesandt. Von dort kam mit dem Nachmittagszuge Patrik Swift und Frau, welche Mary als ihre Tochter erkannten. Sie sagen, daß das Mädchen in Philadelphia gedient und ihren Besuch auf den vierten Juli brieflich angekündigt habe.

Mary Swift's Zustand hatte sich bis Samstag so gebessert, daß jede Gefahr für ihr Leben beseitigt ist. Sie behauptet positiv, das Gas vollständig abgedreht zu haben, da sie während ihres Dienstes in Philadelphia mit dieser Art der Beleuchtung vollkommen vertraut geworden sei. Mary ist achtzehn alt und hübsch.

— Der Regenfall am vorigen Donnerstag Nachmittag war der schwerste in dieser Gegend seit Jahren. Dichtes graues Gewölk ballte sich gegen 2 Uhr hinter Hyde Park und trieb zuerst in östlicher Richtung an der Stadt vorbei. Plötzlich schien sich der Wind zu drehen, die Wolken wurden dunkler und schwerer und breiteten sich über die ganze Stadt aus. Um 3 Uhr begannen die Wassermassen zu fallen und in kurzer Zeit verwandelten sich die Straßen in Bäche; an abhängigen Orten, wie z. B. in Theilen von Hyde Park, waren die Straßen längere Zeit unpassirbar; an der Jackson Straße wurden Löcher von zwei Fuß Tiefe und fünf Fuß Breite ausgeschwemmt; von der Keiser Valley Creek aus wurden verschiedene Bergwerke überschwemmt, so daß die Arbeit eingestellt werden mußte; das Dach eines Wohnhauses an Boone Hill wurde weggeweht. Der an Bäumen, Garten- und Feldfrüchten angerichtete Schaden ist ungeheuer.

Nahe der Brisbin Zeche, in der 2. Ward, lag ein 12jähriges Mädchen Namens Kelly krank im Bette; ein Blitzstrahl traf das Haus und tödtete das Kind auf der Stelle.

— Cooper's Store, an der Ecke von Market und sechster Straße in Green Ridge gelegen, gerieth um etwa 1 Uhr am Donnerstag Morgen in Brand. Die Gen. Phinney, Excelsior und Liberty Schlauch Companien waren bald an Ort und Stelle und leisteten, was möglich war, um angrenzendes Eigenthum zu retten, da an dem Storegebäude alle Löschversuche fruchtlos waren; auch nur wenige der Waaren wurden gerettet, da ein als Wächter angestellter Hund das ihm anvertraute Eigenthum hartnäckig vertheidigte. Das zerstörte Gebäude gehörte einem Hrn. Barney und soll vollauf versichert gewesen sein, desgleichen die Waaren. Ein Herr Carpenter, der einen Theil des Hauses bewohnte, rettete mit Hülfe der Nachbarn seine Mobilien.

— Die Excursion der hiesigen Veteranen nach Honesdale war sehr zahlreich besucht und die Wagen bis zum Erdrücken gefüllt. Man erreichte Honesdale um 10.30 und nach einigem Aufenthalt formirte sich der aus den Veteranen von fünf Counties bestehende Zug und erledigte die vorgeschriebene Marschroute. Die eigentliche Feier fand auf dem öffentlichen Park gegenüber dem Courthause statt und bestand aus Reden, Toasten, Gesängen u. s. w. Dann wurden die Nationen ausgetheilt (Bohnen, Speck und Sandwiches), und hier bewährte sich die oft gerühmte Gastfreundschaft der Honesdaler wieder im glänzendsten Lichte, denn trotz der zahlreichen Gäste waren noch Speisen genug für die doppelte Anzahl übrig. Die Battalion Band erregte durch ihr vortreffliches Spiel die allgemeine Aufmerksamkeit. Die Heimfahrt in den offenen Karren war bei dem strömenden Regen gar nicht angenehm, denn nicht weniger als drei verschiedene Gewitter überraschten die Excursionisten, welche erst um 11 Uhr Nachts hier eintrafen, wohlbefriedigt von Allem, was sie in Honesdale gesehen und empfangen.

— Der hier um 4.40 fällige Passagierzug an der L. u. S. Bahn stieß bei Phillipsburg, N. J., am Samstag mit einem auf dem Geleise stehenden Zuge zusammen. Der Zusammenstoß demolirte beide Lokomotiven theilweise. Die Gewalt des Stoßes warf die meisten Passagiere von ihren Sitzen, erheblich verletzt wurde jedoch Niemand.

— Die Presbyterianer Sonntagsschule von Petersburg wird in Verbindung mit dem Frauenverein der Gemeinde am nächsten Samstag, den 14. Juli, in Burschel's Keystone Halle und Garten, in Dunmore, ihr jährliches Pic Nic abhalten. Der geräumige und hübsch und bequem eingerichtete Park wird dem Publikum in allen Theilen zugänglich sein. Das von der Sonntagsschule ernannte Comite ist schon seit zwei Wochen unermüdlich an der Arbeit zur Vervollständigung der Vorbereitungen und hat für die allerbeste Tanzmusik und Erfrischungen der verschiedensten Art Sorge getragen.

— Die Sanitätsbehörde hielt am Dienstag Nachmittag eine regelmäßige Sitzung und das erste Geschäft war die Passirung einer Anzahl Rechnungen.

Mehrere Fälle wurden berichtet, wo öffentliche Gemeinschäden existiren.

Vor Organisation der neuen Behörde wurde das Gehalt des Sanitätsarztes auf $500 und das des Sekretärs auf $300 festgesetzt, was in beiden Fällen zu hoch scheint.

T. P. O'Malley wurde dann zum Sekretär und Dr. John Sullivan zum Sanitätsarzt erwählt.

Der zweite Dienstag im Monat wurde als Versammlungstag bestimmt.

Sekretär O'Malley berichtete, daß die Anzahl der Todesfälle im Juni 43 gewesen; Trauungen fanden 23 statt und Geburten 76.

— Die Dickson Companie hat zur Zeit eine Bestellung für fünfundzwanzig Lokomotiven, welche in den Cliff Werken hergestellt werden.

— Die Battalion Band giebt heute Abend in der Armory ein sog. „Dime“-Conzert,—wobei der Eintritt zehn Cents ist.

— Wir sind ersucht worden anzukündigen, daß Frau Skelton von Pittsburg am nächsten Montag in Scranton erwartet wird, um unter den Deutschen im Interesse von Temperenz zu wirken. Sie ist selbst eine Deutsche und bedient sich der deutschen Sprache. Sie ist eine Frau von Erfahrung auf diesem Felde und soll eine gewandte Rednerin sein.

— Herr Karl Schimpff hat seinen Unterrichts-Cursus für die Sommersaison geschlossen und wird sich bis Anfangs September zur Erholung in Wayne County aufhalten.

— Ein Blitzstrahl aus vollkommen reinem Himmel traf am Donnerstag das Wohnhaus von Charles Riker in Nicholson Township, Wyoming County, entzündete dasselbe und zerstörte es vollständig.

— Das neue städtische Adreßbuch von Lant & Silvernail wird etwa am 15. ds. fertig zur Ablieferung sein. Dasselbe hat 1600 mehr Namen als das vorjährige und läßt auf eine Bevölkerung von über 58,000 Seelen für Scranton schließen. Dieses Adreßbuch enthält die vom Architekt Amsden angefertigte Postkarte, welche allein den Preis des Buches werth ist.

— In der Versammlung der Freiligrath Loge, D. O. H., am Montag Abend wurden folgende neue Beamte eingesetzt:
O. B., Jakob Schulz.
U. B., John Früchtel.
Schatzmeister, Henry J. Ziegler.
Sekretär, Henry Walter, 2.

Aus der 11. Ward.

Wieder hat unsere Ward einen ihrer alten Bürger verloren, deren Reihen sich zusehends lichten; diesmal war es Herr Lorenz Romminger, welcher nach einer Krankheit von 17 Monaten am vorigen Donnerstag im Alter von über 50 Jahren der Auszehrung erlag. Der Verstorbene stammte aus Westenheim, O. A. Gaißlingen, Königr. Württemberg, kam im Jahre 1854 nach Amerika und gründete bald hernach hier einen eigenen Heerd, indem er sich mit Frl. Susanna Meier verheirathete. Fünf Kinder sind aus dieser Ehe noch am Leben.

Romminger's Ueberreste wurden am Sonntag Nachmittag in dem deutschen katholischen Friedhofe beigesetzt. Nebst einer großen Anzahl persönlicher Freunde folgten dem Trauerzuge der St. Josephs und der Lackawanna deutsche Unterstützungsverein, die Sängerrunde und die Neptune Spritzen Companie No. 2. Herr Pastor J. Schelle leitete den Trauergottesdienst.

In Betreff der beiden Knaben Carl Peel und Henry Boyer hat sich unser Informant, wie es scheint, zu positiv ausgedrückt, als er behauptete, die Knaben hätten den Diebstahl an Rosar's Milchwagen begangen; sie sind lediglich auf den Verdacht der Thäterschaft unter Bürgschaft gestellt worden.

In der Abwesenheit des Herrn George Müller, welcher am Vierten auf der Insel mithalf, schlich sich ein kleiner Junge in sein Wohnhaus, was Frau Müller so angriff, daß sie seitdem krank darniederlag. George hingegen war weder erschreckt, noch böse über diese Unabhängigkeits-Bescheerung.

Die anhaltend feuchte und zum Theil wieder drückend schwüle Witterung der letzten zwei Wochen hat dem Handel mit in Chicago geschlachtetem Fleische einen empfindlichen Stoß versetzt und dasselbe sinkt in der Gunst des Publikums immer mehr. Man hatte bei Einführung dieser neuen Einrichtung geflissentlich betont, daß dieselbe dem Arbeiterstand zum Vortheil gereichen würde, denn das Fleisch könnte bedeutend billiger verkauft werden; — aber gerade das Gegentheil ist der Fall, und aus diesem Grunde wendet das Publikum sich allgemach wieder der früheren Methode zu und verlangt frisch in dieser Gegend geschlachtetes Vieh. — Schreiber dieses hatte vor einigen Tagen Gelegenheit, den Viehhof des Hrn. Henry Armbrust zu inspiziren und fand dort Alles in musterhafter Ordnung. Ist das Vieh von dem Eisenbahntransport oder dem weiten Marsche erhitzt und ermüdet, so hat es dort Gelegenheit, sich auszuruhen, wird mit reinem Wasser und gutem Futter reichlich versorgt und ist gewöhnlich in Tagesfrist wieder so gut, wie es auf der Farm angekauft wurde.

Die Leser einer Zeitung wünschen stets die neuesten Berichte und der Reporter ist nach Kräften bestrebt, diesen Wissensdurst zu befriedigen. Da er jedoch nicht die Gabe der Unfehlbarkeit besitzt, so muß er sich oft auf die Information Anderer verlassen, ohne prüfen zu können, ob die Berichte korrekt oder falsch sind, ist jedoch jederzeit bereit, irrige Mittheilungen zu korrigiren. Ein Blatt, das lediglich wiederkäut, was bereits in den täglichen Zeitungen gestanden, ist dieser Gefahr nicht so sehr ausgesetzt, — was unbefugte Kritiker sich gefälligst merken mögen.

Die Feier des vierten Juli auf der Insel ist wieder verregnet, — nicht so gründlich wie im vorigen Jahre, aber die fündfluthlichen Regengüsse dämpften allen Enthusiasmus und das Feuerwerk am Abend ward zur Unmöglichkeit. Wir hören, daß Herr Gelbert etwa Anfangs August das Feuerwerk eines Sonntag Abends loslassen wird.

Die Scranton Stahlwerke bezahlen nächsten Samstag.

In unserer Ward giebt's diese Woche wenig von Interesse. An der neuen Brücke werden ersichtliche Fortschritte gemacht und mehrere Arbeiter sind mit dem Anstreichen das Geländers beschäftigt. Weiter oben, an Cedar Avenue, sind eine Anzahl Tagelöhner bereits an der Erweiterung der Straße thätig und wenn die Eisen Companie den im Wege stehenden Theil ihres Holzhofes zeitig genug entfernt, so wird an jenem Unternehmen wohl Alles seinen geregelten Gang gehen.

An den Gebäuden des Hrn. M. Miller ist das zweite Stockwerk fertig und an dem des Hrn. Krämer sind bereits die Pflästerer an der Arbeit.

Seit dem Vierten sind die Geschäfte hier langsam und es wird mit Sehnsucht auf die verschiedenen Zahltage gewartet.

Nach zweijährigem Bemühen ist es Hrn. Wm. Franz endlich gelungen, die Angelegenheit der Planirung von Maple Straße soweit zu bringen, daß der Plan fertig vorliegt. Derselbe bezweckt die Ebenung der genannten Straße vom Lackawanna Fluß aufwärts bis zur Stone Avenue; viele Leute haben vor ihrem respektiven Eigenthum den Grund abgetragen oder Auffüllungen gemacht und um gegen diese gerecht zu sein, sind die Kosten der Verbesserung nicht in Bausch und Bogen gemacht, sondern auf jedes einzelne Grundstück gelegt worden.

Im Common Council wurde am Montag der Antrag zur Ebenung von Birch Straße gestellt und eine dahin zielende Verordnung soll vorbereitet werden. Desgleichen wurde eine Resolution zur Eröffnung der Cedar Straße zur vollen Breite beantragt, womit wahrscheinlich die vorstehenden Grundstücke südlich von Birch Straße gemeint sind, gegenüber von Robling's Garten.

Der hinter Connell's Grube wohnhafte Michael Gerrity fiel am Montag bei New Milford von einem Bahnzuge auf das Geleise und die Räder zerquetschten ihm den rechten Fußknöchel und mehrere Zehen des linken Fußes. Das rechte Bein mußte ihm unterhalb dem Knie abgenommen werden.

Herr Grambo, Dirigent des Hyde Park Männerchor, feierte am letzten Sonntag seinen 62sten Geburtstag und zugleich auch seinen Namenstag, zu welchem Doppelfeste der Hyde Park Männerchor natürlich vollzählig erschienen war. Kaum hatte derselbe das erste Lied vorgetragen, so erkundigte sich das Fränzchen schon nach dem Klopfhammer, aber nicht um, wie Ihr Reporter zuerst fürchtete, Schläge auszutheilen, sondern um ein Fäßchen des beliebten M. Robinson'schen Bieres anzuzapfen. Unter Singen, Tanzen, Essen und Trinken wurde mehrere Stunden lang nach dem Spruch gehaust: „Ungeheure Heiterkeit ist meines Lebens Regel!“

In der Familie von August Kraft sind vier Kinder an den Masern erkrankt, das jüngste sehr gefährlich.

Hyde Parker Notizen.

— An der Stelle des St. Patrick Waisenhaus an Jackson Straße soll eine neue irische Kirche erbaut werden.

— Anstreicher Albert Becker fiel vorige Woche von einer Leiter und stieß mit dem Kopfe auf den Grund, ohne irgend eine Verletzung davon zu tragen.

— Ein zweijähriges Kind des nahe der Archbald Zeche wohnenden William T. Jones verschluckte am vorigen Mittwoch eine Peanuß, welche ihm im Halse stecken blieb, so daß es am folgenden Tage den Erstickungstod starb.

☞ Wer eine gute Uhr haben will, oder bereits eine hat, welche nicht recht geht, der spreche vor bei Uhrmacher L. Reichart, Main Avenue, neben der Hyde Park Postoffice. 28

— Tim Mulrooney und einige Genossen feierten den Vorabend des Vierten durch eine „Spree“, bei welcher der Fusel nicht gespart wurde. Als die Kerle betrunken waren, brach auch die angeborene Rohheit aus und ein gewisser Griffiths soll dem Mulrooney eine Flasche über dem Kopfe zerschlagen haben; nach einem anderen Berichte erhielt er auch mehrere Stichwunden. Der Verletzte blieb bis zum nächsten Morgen an der Luzerne Straße, wo die Schlägerei stattfand, liegen und war mit Blut bedeckt, als man ihn auffand. Mulrooney wohnt an Washburn Straße und soll infolge einer schlimmen Kopfwunde gefährlich darnieder liegen.

— Von einem Gebäude an Main Avenue, an welchem man Reparaturen vornahm, fiel am Donnerstag ein Backstein einem Knaben Namens Stanton auf den Kopf und betäubte denselben für längere Zeit.

— Der Garfield Council No. 354, O. U. A. M., hatte am vierten Juli eine Excursion nach Mountain Park veranstaltet, welche in einer Hinsicht wenigstens ein Fiasco war. Das Comite hatte angekündigt, daß für Erfrischungen im Parke gesorgt sei; diese bestanden aus etwas Eis Cream und einigen Boxes Sodawasser und ähnlichem Getränk, welche vor elf Uhr vergriffen waren. Man kann sich das „Vergnügen“ der Excursionisten denken, welche stundenlang im Walde hungernd und durstend umherliefen, bis um 2 Uhr Nachmittags ein Bahnzug die Mehrzahl der Excursionisten nach Wilkesbarre beförderte, wo sie ihr Geld mit leichter Mühe los wurden.

Von Petersburg.

— Heinrich Wehrung verletzte sich am vorigen Mittwoch am Beine, während er am Fuße von No. 6 Karren einölte.

— Am letzten Samstag wurde ein kleines Kind der Wittwe Christian Jung begraben, und am Sonntag eines der Eheleute Krotesky. In beiden Fällen fungirte Pastor Weiskopf.

— Polizist Görlitz wurde am Freitag mit einem jungen Erben beschenkt, desgleichen geschah dem früher in der 11. Ward wohnhaften Ehepaar John Schneider.

— Ein Herr Amandt verunglückte am vorletzten Freitag in der Grube, jedoch nicht lebensgefährlich.

— John Bambach liegt am Rheumatismus darnieder.

— Der vierte Juli verlief hier sehr ruhig, ohne Zank und Streit, trotzdem es Leute gab, die gerne Krakehl anfangen wollten.

Dunmore.

— Herr Julius Wellner, der bekannte Besitzer und Wirth der ‚Jägerheimath,‘ leidet seit zwei Wochen an einem Halsübel, ist aber auf der Besserung.

— Die Dunmore Kirchhof Gesellschaft hat an der nördlichen und östlichen Grenze ihres Friedhofes weitere zwölf Acker Land von der Pennsylvania Kohlen Companie erworben.

— Vergeßt nicht das Pic Nic der Petersburg Presbyterianer Gemeinde im Keystone Garten am Samstag.

— Die Schuldirektoren von Dunmore haben eine Steuer von 17½ Mills auferlegt, aus welcher sie etwa $8,000 zu erzielen gedenken. James J. Healey ist zum Einnehmer der Steuer erwählt worden.

Aus dem oberen Thale.

— R. C. Kirk, über dessen mysteriöses Verschwinden von Carbondale wir seiner Zeit berichteten, hat seine Carriere in Norwich, Chenango Co., N. Y., vorläufig beendet. Er trat dort mit großem Pomp auf, logirte im besten Hotel und wußte sich mit einem Heiligenschein zu umgeben, der ihm warme Freunde erwarb. Obschon er vorgab, bedeutendes Eigenthum ankaufen zu wollen, verließ er Norwich schließlich, ohne seine Hotelrechnung zu bezahlen und wurde für dieses Vergehen in Binghamton verhaftet und nach Norwich zurück gebracht.

— David Andrew ist zum Steuerkollektor der Stadt Carbondale erwählt worden.

— Jermyn's Kohlenbrecher in Priceville wurde während des Gewitters am Donnerstag vom Blitze getroffen, aber zum Glück nicht entzündet. In Dickson City wurden die Wohnungen von David Lloyd und Ellis Roberts von elektrischen Strahlen getroffen; Roberts und seine drei Kinder wurden betäubt und ersterer blieb mehrere Stunden bewußtlos.

Pittston.

— Die Lehigh Valley Companie beabsichtigt, von Coxton nach Maltby ein neues Geleise zu legen und will auch nahe der Pistolenfabrick einen neuen Schacht bis zur Red Ash Ader senken. Diese Arbeiten werden einer großen Anzahl von Leuten Beschäftigung geben und Stürmerville etwas lebhafter machen, als es bisher war.

— Morris Hughes, von der bekannten Brauerfirma Gebrüder Hughes in Pittston, starb am Samstag Abend im 45sten Lebensjahre.

— Nahe Wyoming wurde am Freitag die Scheuer eines Bauern Namens James Craig vom Blitze getroffen und in Brand gesetzt. Die Scheuer nebst Inhalt, worunter auch zwei Pferde, verbrannten. Verlust an $2,000, ohne irgend welche Versicherung.

Wilkesbarre Nachrichten.

Der vielerfahr'ne Doktor Schwank
Trank niemals ohne Grund. Er trank
Im 12. Jahr, mit Andern sich zu messen,
Im 20. Theresen zu vergessen,
Im 30. aus Amtsverdruß,
Im 40. für schwachen Magen,
Im 50. aus Wohlbehagen
Im 60. ist's nur ein muß.
Dies zeigt, daß man zum Trinken oft Ursach' haben kann,
Und daß es immer schmeckt, dafür sorgt
Georg Lohmann.

— Es heißt, eine Anzahl Herren von hier beabsichtigten ein anderes Dampfboot von der Größe des Susquehanna zu kaufen, um dessen Platz einzunehmen.

— David Morgan begab sich am Freitag in Begleitung seines 17jährigen Sohnes nach dem Susquehanna, um zu baden. Die Gewalt der Strömung trieb den Mann unter ein am Ufer liegendes Floß und er ertrank. Morgan war von Plainsville, wo er neun Kinder hinterläßt, deren Mutter vor einigen Monaten starb.

— In betrunkenem Zustande griffen die Brüder Dean von Mill Creek am Freitag ihre Mutter und Schwestern an und mißhandelten dieselben. Die Nachbarn Thomas und Martin Ruddy versuchten Frieden zu stiften, worauf die Dean's Jene angriffen und ihnen mehrere Stiche beibrachten; Thomas Ruddy soll eine schlimme Wunde am Unterleib haben.

Ebert's Restauration, 12 Süd Mainstr.
Besser noch als Jungfernmund
Schmeckt das Bier, wenn frisch vom Spund.

— Schon seit Wochen wurde in der Presse angedeutet, daß sich in den Rechnungen des früheren Schatzmeisters John T. Griffith ein Defizit im Betrage von $6,000 vorfinde und der Name seines Assistenten Pollock damit in Verbindung gebracht. Letzterer ist nun freiwillig aus einer Entfernung von 1500 Meilen hierher gekommen und sofort an's Werk gegangen, um das Mißverständniß aufzuklären, denn als ein solches bezeichnet er das angebliche Defizit.

— Es giebt beinahe keine erwachsene Person, die nicht mitunter an den Nieren leidet, und derartige Leiden sind die fruchtbarste und gefährlichste Quelle aller Krankheiten. Aber es ist durchaus nicht nothwendig, irgend welche Nieren- oder zum Urin gehörigen Leiden durchzumachen, wenn hin und wieder Hopfen-Bittern genommen wird.

Das Thal abwärts.

— In Sachen der in Lackawanna Township durch Stickluft in einem alten Brunnen verunglückten drei Personen hat die Coroners Jury den Wahrspruch auf „zufälligen Tod“ abgegeben. Wäre es nicht Pflicht derselben gewesen, darauf zu dringen, daß die Ursache des Unglückes beseitigt und der Brunnen aufgefüllt wird? Oder fürchteten die Herren, einer einflußreichen Corporation auf die Hühneraugen zu treten?

— Die Taylorville Odd Fellow Loge No. 668 wird heute ihr dreizehntes Stiftungsfest durch ein Pic Nic in Davis' Grove feiern.

— Bei einem Tauben-Wettschießen am Montag nahe Taylorville zwischen Wm. Davenport und John Russell gewann ersterer, indem er 16 Tauben schoß, gegen 12 von Russell. Zu dem rohen Schauspiel hatten sich an 2000 Personen eingefunden.

— Der 4. Juli verlief in Taylorville sehr ruhig; mehrere Kinder-Pic-Nics wurden abgehalten, woran sich Alt und Jung betheiligten, namentlich das der deutschen Sonntagsschule war sehr gut besucht und alle Anwesenden amüsirten sich nach Herzenslust, bis der Regen zum Aufbruch mahnte.

— James Powell, ein Welscher, und Lizzie Neiger, eine Schweizerin, beide von Taylorville, ließen sich am Dienstag den 3. Juli trauen.

— Durch das schwere Gewitter am Donnerstag den 5. Juli waren die Bewohner auf der Culm Flat bei Taylorville in großer Gefahr, überschwemmt zu werden. Die Gärten waren überfluthet und das Wasser drang in die Häuser; dem Baumeister Christ Ward schwemmte es einige Tausend Fuß Holz weg. Am gleichen Abend schlug der Blitz in den Thurm der irisch-katholischen Kirche bei Minooka, ebenso in den Store von J. Hann in Taylorville, doch wurde an keinem von beiden Orten erheblicher Schaden angerichtet.

— W. Davenport errang bei dem Taubenschießen in Taylorville den ausgesetzten Preis von $500.

** „Der beste Rath kommt oft zu spät“. Als einmal Jemandem, der an den Nieren litt, gerathen wurde, Nieren-Kraut zu versuchen, sagte er: „Ich will's versuchen, aber es soll mein letzter Versuch sein“. Der Mann wurde hergestellt, und empfiehlt jetzt das Heilmittel allen Leidenden. In diesem Falle kam der gute Rath grad' noch zu rechter Zeit, um den Mann zu retten.

Dankesbezeugung.

Die Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, den vielen Freunden und Bekannten ihres lieben Mannes Lorenz Romminger den herzinnigsten Dank auszusprechen für die liebevolle und freundliche Theilnahme während seiner Krankheit und bei dem Leichenbegängniß,—hauptsächlich dem deutschen Lackawanna Unterstützungs Verein, dem St. Joseph's Verein, der Scranton Sängerrunde und den Feuerwehrmännern.

Die tiefbetrübte Wittwe,
Susanne Romminger,
mit ihren Kindern.
Scranton, Pa., den 9. Juli 1883.

Starb:

In Park Place, am 5. Juli, Emma, Töchterlein von Anton und Therese Breig,—im Alter von 2 Jahren und—Monaten.

Nachruf:

Ruhe sanft und ruh' in Frieden,
Die Du gingst zum Himmel ein,
Ob du auch von uns geschieden,
Du wirst nie vergessen sein.
Ein Trost bleibt uns doch besteh'n
Einst giebt es ein Wiederseh'n.

Danksagung.

Verwandten und Freunden statten wir hiermit für ihr christliches Mitgefühl bei dem uns betroffenen Unglück und für die Theilnahme bei der am Sonntag erfolgten Beerdigung unseres geliebten Kindes unsern innigsten Dank ab.

Die trauernden Eltern
Anton und Therese Breig.

Dr. Gates,
Arzt und Wundarzt,
Office: Handley's Block, Wyoming Avenue.
☞ Es wird deutsch gesprochen.

Charles Wagner,
(Nachfolger von A. Hay,)
Haus, Schild und Ornamental-Maler und Tapezirer,
137 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Ice Cream Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden während der Saison in jeder Weise servirt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren 2c. zu finden.

* Bisher scheint es bei den Staatsgesetzgebern gebräuchlich gewesen zu sein, in das allgemeine Verwilligungsgesetz eine Anzahl Posten einzuschmuggeln, welche zu Extrazahlungen für Beamte verwandt wurden, die bereits ein bestimmtes jährliches Gehalt hatten. So sind z. B. für den General-Anwalt und Staatssekretär je die Summe von $1000 extra ausgesetzt, für den Kaplan $150 und für Schreiber, Pagen und dergleichen Angestellte kleinere Beträge, die zusammen eine Summe von $42,500 ergeben. Gouv. Pattison scheint indessen nicht gewillt, das seit Jahren eingeführte System des Raubes noch ferner zu dulden und hat alle derartigen Ausgaben mit seinem Veto belegt. Da er Freund und Feind, selbst die von ihm angestellten Beamten in der gleichen Weise behandelt, so können ihm weder unlautere Motive noch Parteilichkeit vorgeworfen werden.

Auch die Bewilligung von $10,000 für die hiesige Heimath für Freundlose hat der Gouvernör gestrichen, die Verwilligung für das Hospital hingegen genehmigt. In ersterem Falle glaubt er, daß der Wohlthätigkeitssinn der Bürger ausreichend sei, ein solches Institut zu unterhalten; aber an das Hospital würden infolge der zahlreichen Unfälle in den Gruben, Eisenwerken und Eisenbahnen so bedeutende Auforderungen gestellt, daß die Privathülfe kaum ausreiche und ein Staatszuschuß aus Humanitätsrücksichten nothwendig sei.

* Gestern trat der Staats-Convent der Republikaner in Harrisburg zusammen, um Kandidaten für Staatsschatzmeister und General-Auditor zu nominiren. Einer der Nominirten muß mindestens ein Capitän, Colonel, General oder gar Korporal sein, damit sich wenigstens eine Gelegenheit findet, den blutigen Fetzen wieder zu schwenken.

* Der Kaplan des Repräsentantenhauses hat „gestreikt“, weil Gouv. Pattison gegen eine Extra-Verwilligung von $150 für denselben sein Veto einlegte. Es ist unrecht von dem heiligen „Reverend“, wegen lumpiger $150 unsere Gesetzgeber ohne jedweden geistlichen Trost zu lassen, aber — business is business!

* Sämmtliche von der letzten Gesetzgebung passirten Gesetzentwürfe wurden am Freitag erledigt. Gouv. Pattison hat insgesammt 193 Gesetze genehmigt und 60 mit seinem Veto belegt.

— Heinrich F. Kellner, ein 22jähriger Student der Chemie, ertrank vorletzten Sonntag in der Delaware bei Bordentown, N. J. Der Verstorbene war ein Sohn des Dr. Kellner, Haupt-Redakteurs des „Philadelphia Demokrat“.

— Den gehegten Erwartungen zuwider, hat sich der Kohlenbund veranlaßt gefunden, auch für diesen Monat eine 6-tägige Arbeits-Einstellung anzuordnen. Nämlich, am 5., 6. und 7., und 12., 13. und 14. Juli.

— Vielen Kindern wird bei dem bloßen Gedanken an eine Dosis Kastoröl schon übel. Warum also sollte man nicht, wenn einmal ein Abführmittel für die Kleinen nöthig ist, Ayer's Pillen gebrauchen? Sie vereinigen in sich jedes nothwendige und werthvolle Element einer abführenden Arznei, und nehmen sich leicht ein, weil sie überzuckert sind.

— Bisher hegten viele Leute die Ansicht, daß Mitglieder von geheimen Gesellschaften, welche einen regelmäßigen Freibrief von einer Staatsgroßloge besitzen, persönlich nicht haftbar für etwaige Schulden der Loge seien. Ein neuliches Gutachten von Richter Handley stößt diese Ansicht um. Der vorliegende Fall war folgender: Im Oktober 1874 lieh John Vaughn einer Odd Fellow Loge von Hyde Park eine gewisse Summe, erhielt eine Judgement Note von den Trustees der Loge und dieses Judgement wurde im Gericht von Luzerne County eingeschrieben und er hielt sich dadurch für völlig sicher. Später wurde der Grundbesitz der Loge verkauft und der Ertrag bezahlte die ersten Judgements, aber Vaughn's Forderung wurde nicht erreicht und blieb unbezahlt. Nachher gab die Loge ihren Charter auf, Hr. Vaughn starb und seine Administratoren erhoben Klage gegen sechszehn Mitglieder der Loge. Die obigen Thatsachen wurden nicht bestritten und die Frage war blos, ob der Kläger seine Forderung, welche er an die ganze Loge hatte, von einzelnen Mitgliedern der Loge kollektiren könne. Richter Handley erklärte, daß die Loge eine Co-Partnership sei und daß die einzelnen Mitgliedern verantwortlich seien. Die Jury entschied gegen die sechszehn verklagten Mitglieder der gewesenen Loge in der Summe von $1,332.29.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

☞ Hand- und Reisetaschen, Koffer und andere Reise-Ausrüstungen, in Brown's Bee Hive.

Liste deutscher Briefe.

Liste der Briefe, welche bis zum gestrigen Tage in dem Scranton Postamt nicht abgeholt waren. Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie „angezeigt“ waren und gebe den resp. Datum der Zeitung an.

Elisabeth C. Art,	Samuel Achuff,
Joseph Brändler,	John Brink,
Johann Brock,	John Banks,
Michael Cramy,	Peter Dannebaum,
Mrs. W. C. Gebhart,	Josephine Hasler,
James Kuß,	John A. Klein,
Henry Klein,	Emma B. Kiefer,
Chas. Knebler,	Elisabeth Lutz,
Edward Orth,	Lizzie Putz,
Henry Peuckert,	Louisa Simmen,
Chas. W. Seuts,	Karl Samensink,
Fred. Schaman,	Rudolf Bilson,
Dorothea Wirth,	Robert West,
Rudolf Wilh,	Michael v. Weisensluh,
Melchior Weisensluh.	

Jährliches Pic Nic
und
Sommernachts-Fest
des
Scranton Liederkranz,
In Wahlers Garten,
Am Montag, den 23. Juli.

Programm:

Die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins und die anderen eingeladenen Vereine, welche sich in corpore betheiligen, versammeln sich Punkt 1 Uhr in der Liederkranz Halle.

Abmarsch präzis um 1½ Uhr; Umzug durch verschiedene Straßen, unter Vortritt der Ringold Band, und Marsch nach dem Festplatze.

Auf dem Festplatze werden Gesang, Musik, Tanz und verschiedene Gesellschaftsspiele die Gäste abwechselnd unterhalten.

Die Arrangements sind in den Händen eines Comites, welches sein business versteht und Sorge tragen wird, daß Niemand verdurstet, noch verhungert, desgleichen für strengste Ordnung sorgt.

Eintritt, 25 Cents.
Damen und Kinder unter 12 Jahren frei.

☞ Tickets sind zu haben bei folgenden Mitgliedern:
George Wahl, Peter Ereter, Moses Brown, F. J. Widmayer, Albert Zenke, Emil Epp, Phillip Kirst, Henry Faller, Fritz Dürr, Peter Ziegler, Chas. Robinson, Christ. Fiskus, Chas. Beck, Charles Fischer.
und beim Comite:
August Wahlers, Wilhelm Widmayer und Wilhelm Siebecker.

Sämmtliche Gesangvereine und der Turnverein sind eingeladen.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
28,2 Das Comite.

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook
Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Ayer's
Hair-Vigor

giebt gebleichtem oder grauem Haare eine natürliche, saftig braune oder nach Wunsch ganz schwarze Farbe und zugleich den Glanz und die Frische der Jugend wieder. Mittels dieser Flüssigkeit kann man helles oder rothes Haar dunkel, und schwaches Haar stark machen, und oft, wiewohl nicht immer, der Kahlheit abhelfen. Sie thut dem Ausfallen des Haares Einhalt, und wandelt einen schwachen und kränklichen Haarwuchs in einen kräftigen um. Sie vertreibt Schorf und Schuppen und beugt diesen vor, und heilt fast jede der Kopfhaut eigenthümliche Krankheit. Für die Damen-Toilette ist das Vigor unvergleichlich; es enthält weder Oel noch Farbestoff, giebt dem Haare ein weiches, glänzendes und seidenartiges Aussehen und einen zarten und dauernden Wohlgeruch.

Herr C. P. Bricher schreibt aus Kirby, O., unterm 3. Juli 1882: „Vorigen Herbst fing mein Haar an auszufallen, und in kurzer Zeit wurde ich beinahe kahl. Ich gebrauchte nicht ganz eine Flasche von Ayer's Hair-Vigor; es that dem Ausfallen des Haares Einhalt und rief neuen Haarwuchs hervor. Mein Kopf ist jetzt mit kräftig wachsendem Haare bedeckt, und ich bin überzeugt, daß ich ganz kahl wäre, wenn ich Ihr Mittel nicht angewendet hätte.“

J. W. Bowen, Eigenthümer des McArthur, (Ohio) Enquirer, sagt: „Ayer's Hair-Vigor ist ein ausgezeichnetes Präparat für das Haar; und ich spreche aus eigner Erfahrung. Es fördert das Wachsthum neuer Haare, und giebt ihnen Glanz und Weichheit. Auch ist es ein sicheres Mittel gegen Schuppen. So weit meine Kenntniß reicht, hat es stets zu vollster Befriedigung gewirkt.“

Herr Angus Fairbairn, Direktor des berühmten schottischen Sängerchors „Die Familie Fairbairn“ schreibt aus Boston, Mass., unterm 6. Feb. 1880: „Seit mein Haar anfing durch einen gewissen Silberschein den Wechsel anzuzeigen, den die flüchtige Zeit hervorbringt, gebrauche ich Ayer's Hair-Vigor, und so hat mich in den Stand gesetzt, ein jugendliches Aussehen zu bewahren — ein Umstand, welcher für Prediger, Redner, Schauspieler, kurz jeden, der sich den Augen des Publikums aussetzt, von Bedeutung ist.“

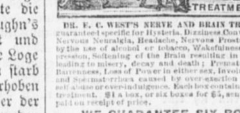
Frau O. A. Prescott schreibt von Nr. 18 Elm St., Charlestown, Mass., unterm 14. April 1880, wie folgt: „Vor zwei Jahren verlor ich ungefähr zwei Drittel meines Haares. Es verminderte sich schnell, und ich ging rasch der Kahlheit entgegen. Sobald ich Ayer's Hair-Vigor zu gebrauchen anfing, hörte das Ausfallen auf, neue Haare wuchsen hervor, und in etwa einem Monat war mein Kopf mit kurzen Haaren bedeckt. Mein Haar fuhr fort zu wachsen und ist jetzt so gut wie vor dem Ausfallen. Ich wandte regelmäßig nur eine Flasche des Vigors an, jetzt aber gebrauche ich es gelegentlich zur Toilette.“

Wir haben hunderte von ähnlichen Zeugnissen für die Wirksamkeit von Ayer's Hair-Vigor. Der bloße Versuch hebt allen Zweifel an seinem Werth.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

KIDNEY-WORT
hat sich stets als sicherstes
Kurmittel für Nieren Krankheiten bewiesen.
Beweist Ihnen ein lahmer Rücken oder schlechter Urin daß Sie der Krankheit ein Opfer gefallen sind? Dann zögern Sie nicht; gebrauchen Sie Nieren Kraut (Kidney Wort) sofort (alle Apotheker empfehlen es) und Sie werden die Krankheit schnell überwältigen und Ihr System wird wieder hergestellt werden.
An die Damen! Für die Ihrem Geschlechte eigenthümlichen Krankheiten, wie z. B. Schmerz und Schwäche, steht Nieren Kraut (Kidney Wort) als Heilmittel unübertroffen da. Es kurirt schnell und sicher. Bei beiden Geschlechtern weichen Unenthaltsamkeit, Zurückhaltung des Urins, ziegelmählige oder zähe Abführung, und unangenehme zerrende Schmerzen schnell vor der heilenden Kraft dieser Medizin. Preis $1. Bei Apothekern.
Wirkt gleichzeitig auf Nieren, Leber und Magen.
KIDNEY-WORT

HEALTH IS WEALTH!



DR. E. C. WEST'S NERVE AND BRAIN TREATMENT, a guaranteed specific for Hysteria, Dizziness, Convulsions, Fits, Nervous Neuralgia, Headache, Nervous Prostration caused by the use of alcohol or tobacco, Wakefulness, Mental Depression, Softening of the Brain resulting in insanity and leading to misery, decay and death; Premature Old Age, Barrenness, Loss of Power in either sex, Involuntary Losses and Spermatorrhœa caused by over-exertion of the brain, self-abuse or over-indulgence. Each box contains one month's treatment. $1 a box, or six boxes for $5, sent by mail prepaid on receipt of price.

WE GUARANTEE SIX BOXES
To cure any case. With each order received by us for six boxes, accompanied with $5, we will send the purchaser our written guarantee to refund the money if the treatment does not effect a cure. Guarantees issued only by
EISNER & MENDELSON, 320 Race Street, Philadelphia, Pa.

"PURITAS."
The celebrated vegetable Blood Purifier. Immediately cures Headaches, Constipation, Purifies the skin. Mailed anywhere upon receipt of 25 cents. Unsurpassed for Children.
EISNER & MENDELSON,
320 Race Street, Philadelphia, Pa.

PAYNE'S 10 Horse Spark-Arresting
Portable Engine has cut 10,000 ft. of Michigan Pine Boards in 10 hours, burning slabs from the saw in eight-foot lengths.

Our 10 Horse we Guarantee to furnish power to saw 8,000 feet of Hemlock Boards in 10 hours. Our 15 Horse will cut 10,000 feet in same time.

Our Engines are GUARANTEED to furnish a horse-power on ½ less fuel and water than any other Engine not fitted with an Automatic Cut-Off. If you want a Stationary or Portable Engine, Boiler, Circular Saw-Mill, Shafting or Pulleys, either cast or Meddart's Patent Wrought-Iron Pulley, send for our illustrated catalogue, No. 12, for information and prices.
B. W. PAYNE & SONS,
Corning, N. Y. Box 1427.

Tutt's Pillen
Symptome einer
unthätigen Leber.
Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und
Verstopfung.
Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgebracht wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.
Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe in glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.
Office 35 Murray Street, New-York.
(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

ROYAL GLUE

Mends Everything SOLID AS ROCK!—Hard as Adamant!—Firm as Granite!! Strongest, Toughest, and Most Elastic Glue on Earth! A Samsonian Giant in Strength among all other Glues and Cements! Absolutely Unbreakable and Inseparable! No Heating!—No Preparation—Always Ready—Always Liquid! Glues China, Glass, Wood, Leather Belting, Crockery, Billiard Cue Tips and Cloth, Marble, Metals, Patches on Leather and Rubber Shoes, Bric-a-brac, Book Backs, Stone, Furniture, Bicycle Rubber Tires, Ornaments of Every kind, Jewelry, Smokers' Pipes and Cigar Holders, Card Board in Scrap Books, and Everything else with Everlasting Inseparable Tenacity! Manufacturers of Gummed Labels, Textile Fabrics, Fine Carriages, Pianos, Artificial Flowers, Imitation Stained Glass and Straw Goods, Cabinet Makers, &c., supplied by Gallon or Barrel. 20c. Bottle (Brush and Tin Cover); by mail postpaid, 10cts extra. Mailed only by manufacturers
J. O. O'MEARA & CO. 1317 Pa. Ave. Washington, D.C.
Live Agents Wanted Everywhere. Sold by Druggists, Grocers, Stationers, Hardware and General Stores.